

„Nachhaltigkeit leben wir seit über 30 Jahren“

» Wie nachhaltig kann Kosmetik sein?

Kosmetik ist gut für Mensch und Natur, wenn die verwendeten Rohstoffe rein pflanzlich sind und kontrolliert biologisch angebaut wurden. i+m verarbeitet Rohstoffe aus Bio-Anbau, wie zum Beispiel kaltgepresste Pflanzenöle. Davon profitieren nicht nur Haut und Haar des Verbrauchers, sondern aufgrund unserer Unterstützung der Bio-Landwirtschaft auch die Natur.

» Ihre Bio-Rohstoffe kommen aus aller Welt. Wie stehen Sie zu Fairem Handel?

Faire Bedingungen spielen für i+m eine wichtige Rolle – gerade auch in Bezug auf die Menschen, die Rohstoffe für unsere Naturkosmetik anbauen. Seit langem unterstützt i+m Fair Trade-Projekte in Uganda und Marokko und verarbeitet fair gehandelte Rohstoffe wie Sheabutter und Arganöl in großen Teilen des Sortiments.

» Wie wichtig sind ressourcenschonende Verpackungen?

Mit unseren neuen Verpackungen orientieren wir uns am Prinzip „Cradle-to-Cradle“ – „Von der Wiege zur

Wiege“. Vorbild ist die Natur, die alles Alte zum Aufbau von etwas Neuem verwertet. Deshalb bestehen alle Einzelteile unserer Airless-Pumpspender aus dem gleichen Material, so dass sich die Verpackungen hochwertiger recyceln lassen. Ohne Umverpackungen ist i+m immer schon ausgekommen. Schließlich leben wir bei i+m Nachhaltigkeit schon seit über 30 Jahren.



» i+m wirbt mit Naturmotiven statt mit Models. Weshalb?

Der liebende Blick auf sich selbst ist das Geheimnis der Schönheit. i+m möchte die individuelle Schönheit jedes einzelnen Menschen wertschätzen und kein Ideal vorgeben. Als Absage an das genormte Schönheitsideal der Hochglanzmagazine setzen wir auf Werbemitteln keine Models ein. ■

(Interviewpartner ist Jörg von Kruse, Geschäftsführer von i+m Naturkosmetik)